

DANIEL KLAUS

## Ein Bahnsteig voller Geigen

Sie stehen auf dem gegenüberliegenden Bahnsteig. Ich bin gerade aus Basel zurückgekommen, und sie warten auf den ICE nach Stuttgart. Zwischen ihnen stehen zwei Rollkoffer. Kein ungewöhnliches Bild auf einem Bahnhof, aber irgendetwas ist an den beiden, das meine Aufmerksamkeit fesselt.

Die Frau hat einen Hosenanzug an, und er trägt Jeans, Turnschuhe und eine Trainingsjacke. Na klar, denke ich, sie passen optisch überhaupt nicht zusammen, das ist es. Trotzdem scheinen sie ein Liebespaar zu sein. Sie stehen sehr dicht beieinander. Sie berühren sich fast.

Die Frau greift jetzt in ihre Tasche und holt ein Jojo heraus. Ich bin ein wenig verblüfft, weil ich in ihrer Tasche vieles, aber nicht unbedingt ein Jojo vermutet hätte. Mit ein paar schnellen und geübten Bewegungen zeichnet sie mit dem Jojo ein Herz in die Luft. Der Mann sieht ihr dabei zu. Ich kann seinen Gesichtsausdruck nicht genau

erkennen, aber ich glaube, er lächelt. Vielleicht ist sie die amtierende Jojo-Weltmeisterin und auf dem Weg zu ihrem nächsten Auftritt. Und er ist ihr Manager. Ein untypisch gekleideter Manager in Trainingsjacke und Turnschuhen. Und seit kurzem sind sie ein Liebespaar, obwohl sie eigentlich mit einem anderen Mann liiert ist. Deshalb berühren sie sich auch nur fast.

Als nächstes zeichnet sie eine Geige in den Himmel. Der Himmel fängt kurz über ihren Knien an. Und eine zweite, eine dritte, und eine vierte Geige. Und noch eine. Bis der Himmel über ihren Knien voller Geigen hängt.

Dann fährt ein Zug ein und verdeckt mir die Sicht. Als er weggefahren ist, sind die beiden verschwunden.

*copyright: Daniel Klaus*, \*1972 in Wiesbaden. Lebt als freier Autor in Berlin. 2000 Walter-Serner-Preisträger. 2003 Literaturförderpreis Ruhrgebiet. 2004 Alfred-Döblin-Stipendium. Seine Geschichten erscheinen in Literaturzeitschriften, Anthologien und Tageszeitungen.  
[www.danielklaus.com](http://www.danielklaus.com)